

Praxisbeispiele, Anregungen und Inspirationen für die bayernweite MitmachAktion

**KUNST
WERK
ZUKUNFT**
NATÜRLICH
NACHHALTIGE
LEBENSSTILE

zusammengestellt von
Mareike Spielhofen
im Auftrag der ANU Bayern e.V.

Inhalt

Impressum.....	4
Vorwort	5
1 Projekte.....	6
1.1 Film & Neue Medien	7
1.2 Musik, Gesang , Theater & Kleinkunst	10
1.3 Kunst & Kultur	12
1.4 LandArt & Kunst in und mit der Natur	15
2 ReferentInnen/AnbieterInnen	17
3 Literatur und Material.....	18
4 Im Netz gefunden.....	20
5 Fördermöglichkeiten.....	22

IMPRESSUM

Herausgeber:

ANU Bayern e.V.

Nikolaistr. 4, 80802 München

Tel. 089 51996457

bayern@anu.de

www.umweltbildung-bayern.de

www.kunstwerkzukunft.de

www.facebook.de/kunstwerkzukunft



Die Recherche wurde im Rahmen des Projekts
„Gemeinsam KunstWerkZukunft in Bayern
inspirieren und ermöglichen“ erstellt.

Recherche:

Mareike Spielhofen

Titel & Redaktion:

Marion Loewenfeld, Mareike Spielhofen

Förderung:

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



München, April 2018

Vorwort

TrägerInnen des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern haben die gemeinsame MitmachAktion „KunstWerkZukunft – natürlich nachhaltige Lebensstile“ ins Leben gerufen. Die AkteurInnen der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wählen den Weg der Kunst, um sich nachhaltigen Lebensstilen auf neue Art und Weise zu nähern. Dazu sind Kinder und Jugendliche in Bayern aufgerufen, sich mit nachhaltigen Themen zu beschäftigen und diese mit frei wählbaren Kunstformen neu zu interpretieren, natürlich in ganzheitlicher Betrachtung aus ökologischer, sozialer, ökonomischer und kultureller Sicht.

Ob es sich um Skulpturen aus Coffee-To-Go-Bechern handelt, die einen Stadtplatz füllen, ein Gebäude eingehüllt in Plastik oder Kleiderberge, die zeigen, wie viel zu viel wir haben. Es können auch Youtube-Filme sein, Theaterstücke, ein Poetry-Slam oder neue Verwendungsbereiche durch Upcycling. Den Kreativen sind keine Grenzen gesetzt.

Kunst wurde dabei als Gestaltungs- und Kommunikationsmittel ganz gezielt gewählt, denn sie ist universell. JedeR - gleich welcher Herkunft, Bildung und welchen Alters - kann Kunst erschaffen und verstehen. Gleichzeitig lässt es den BetrachterInnen Spielraum in der Interpretation, weil es in ihr Weltbild eingebettet wirken kann. Spannend ist auch durch die Kunstwerke die Themen nachhaltiger Entwicklung durch die Augen der Kinder und Jugendlichen zu sehen. Damit findet ein Perspektivenwechsel bei uns Erwachsenen statt, der anregen soll, Gewohnheiten zu überdenken und Muster zu durchbrechen, um nachhaltiger zu leben.

15 TrägerInnen des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern aus allen Regierungsbezirken haben sich zu dem gemeinsamen Antrag „Gemeinsam KunstWerkZukunft in Bayern inspirieren und ermöglichen“ zusammengeschlossen, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, um diese bayernweite MitmachAktion mit Fortbildungen, eigenen Aktionen sowie Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Die ANU Bayern e.V. hat den Auftrag für Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit bekommen. Mit dieser Recherche greift sie auch Vorschläge der Qualitätssiegelträger beim Vernetzungstreffen „Checkpoint“ Ende 2017 auf und gibt durch diese Zusammenstellung Praxisbeispiele und Anregungen, um die AkteurInnen zu eigenen Kunstaktionen mit Kindern und Jugendlichen zu nachhaltigen Lebensstilen zu inspirieren. Diese Sammlung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, denn es gibt noch viele weitere gute Anregungen.

Da die AkteurInnen mit der MitmachAktion Neuland betreten, gibt es nicht das passende Beispiel, das einfach übernommen werden kann. Mareike Spielhofen hat Projekte, KünstlerInnen, Links und auch Fördermöglichkeiten zusammengestellt, die die eigene Arbeit der QualitätssiegelträgerInnen inspirieren können.

Wir freuen uns auf viele kreative Kunstaktionen zu nachhaltigen Lebensstilen von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum in ganz Bayern und wünschen dazu viel Vergnügen und guten Erfolg!

Mareike Spielhofen

Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

1. Projekte

1.1 *UPCYCLING & DESIGN*

Anziehend - mit Kleidung die Welt fairändern

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene an Mittel- und Realschulen sowie in Schulklassen mit geflüchteten Jugendlichen. Für Gymnasien und Berufsoberschulen gibt es ein eintägiges Projektangebot zum Thema.

Infos & Kontakt: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Jutta Steigerwald, Welslerstr. 23, 81373 München, Tel. 089/76991728, jutta.steigerwald@mobilspiel.de, www.oekoprojekt-mobilspiel.de/themen-aktionen/eine-welt-und-gerechtigkeit/schulprojekte, <https://mit-kleidung-die-welt-fairaendern.com>

Das zweitägige Schulprojekt von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ermöglicht Einblicke hinter die Kulissen der Bekleidungs- und Modeindustrie. Jugendliche lernen entsprechende Berufe kennen, reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und erhalten Impulse für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit HEi – Haus der Eigenarbeit, dem Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder, Bildung trifft Entwicklung und Oxfam München. Im Blog „mit Kleidern die Welt fairändern“ werden aktuelle Infos zum Thema Kleidung und Fairer Handel eingestellt und kreative Tipps gegeben, wie man seine alten Klamotten aufpeppen kann. Auf der Projektseite sind ebenfalls Links zu Youtube-Erklärvideos zum Thema fairer Kleiderkonsum, die innerhalb der Projekte mit der Methode der Bildlegetechnik entstanden sind.

Besser machen – Upcycling-Projekt für Jugendliche

Zielgruppe: Jugendliche in Schulen und Jugendeinrichtungen

Infos & Kontakt: LizzyNet gGmbH, Neusser Str. 93, 50670 Köln, Tel. 0221/6500655, redaktion@lizzynet.de, www.lizzynet.de/besser-machen.php

Mit dem Projekt „Besser machen“ lädt LizzyNet Schulen und Jugendeinrichtungen ein, sich intensiv mit Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu beschäftigen und kreative Upcycling-Projekte durchzuführen. Baustein des Projektes ist u.a. ein Upcycling-Workshop für MultiplikatorInnen im FabLab des jfc-Medienzentrums in Köln. Im Makerspace wird an Origami-Lampen aus recyceltem Material getüftelt, werden 3D gesketchte Ersatzteile für die Handyhalterung gedruckt oder Gemüsebeete aus alten Holzlatten entworfen. Dabei erhalten die TeilnehmerInnen Einblicke in die Entwicklung von pädagogischen Upcycling-Konzepten und wie diese in der eigenen Praxis eingesetzt werden können.

CUCULA – Refugees Company for Crafts and Design

Zielgruppe: junge Geflüchtete

Infos & Kontakt: CUCULA e.V., Paul-Lincke-Ufer 41, 10999 Berlin, Tel. 030/23938105, info@cucula.org, www.cucula.org

Im Rahmen des Modellprojektes CUCULA, in Kooperation mit dem Internationalen JugendKunst- und Kulturhaus Schlesische27 in Berlin, werden alternative Wege gesucht, um jungen Geflüchteten Zugang zu Bildung, Arbeit und Gesellschaft zu eröffnen. Angeboten werden Kurse, Praxismodule sowie individuelle Beratung und Betreuung von jungen Flüchtlingen. Kernstück ist eine Kreativ- und Lern-

werkstatt, in der hochwertige Möbel produziert werden: Die Geflüchteten erlernen dabei handwerkliche und mathematische Grundkenntnisse, Organisationsabläufe und Arbeitsplanung, sowie die deutsche Sprache in einem realen Arbeitskontext. Die Möbel werden als Designerstücke verkauft, um das Projekt zu finanzieren.

fair tragen – Workshops über faire und nachhaltige Mode

Zielgruppe: Grundschul Kinder

Infos & Kontakt: ASA FF e.V., c/o Designmob, Harzer Str. 57, 12059 Berlin, info@designmob.de, www.designmob.de, Film: www.designmob.de/2011/06/02/video-zu-fair-tragen

In Lernwerkstätten „fair tragen – Workshops über faire und nachhaltige Mode“ gibt die Berliner Initiative „Designmob“, eine Gruppe junger Menschen mit unterschiedlichen Fachgebieten vom IT-Fachmann über die Designerin und Bekleidungstechnikerin bis zu PädagogInnen, Grundschulkindern die Möglichkeit, sich das Thema selber zu erschließen. Dabei kommen mitunter neu kreierte Kleidungen und auch schon mal ein Rap heraus.

Green Fashion Tours - Entdecke Berlins nachhaltige Modeszene!

Zielgruppe: SchülerInnen, Studierende, TouristInnen, Fachleute

Infos & Kontakt: Future Fashion Forward e.V., Leuschnerdamm 13, 10999 Berlin, info@greenfashiontours.com, www.greenfashiontours.com

Green Fashion Tours bietet interaktive Exkursionen zu nachhaltigen Mode-Spots in Berlin. Unter dem Motto “meet the change makers!” lernen die TeilnehmerInnen DesignerInnen, Atelier- und LadenbesitzerInnen persönlich kennen und erfahren unmittelbar über die Hintergründe und Perspektiven der Projekte, sowie über die umweltbezogenen und sozialen Aspekte der globalen Modeindustrie. Das Projekt zeigt die lokalen Alternativen zu konventioneller Mode und klärt wesentliche Fragen. Angeboten werden zudem interaktive Spiele und praktische Workshops für unterschiedliche Zielgruppen. Alternative Stadtrundgänge zu verschiedenen Themen gibt es auch in anderen Städten, z. B. in München das Projekt „Orte des Wandels“ von Nord Süd Forum München e.V. und Commit e.V. Der Stadtrundgang führt zu Orten und Akteuren in München, die sich für einen öko-sozialen Wandel der (Stadt-)Gesellschaft einsetzen.

1.2 FILM & NEUE MEDIEN

Echt - Virtual Reality

Zielgruppe: Schulklassen mit SchülerInnen ab 12 Jahren aller Schularten

Infos & Kontakt: Medienzentrum München des JFF, Stefanie Brosz, Rupprechtstr. 29, 80636 München, Tel. 089/12665314, stefanie.brosz@jff.de, www.medienzentrum-muc.de/angebotevent/echt-virtual-reality

Das Angebot des Medienzentrums München an Schulklassen ist die Zukunft selbst: Das Thema Virtual Reality entwickelt sich immer mehr zu einem Massenphänomen. Was ist echt? Wie vermitteln Medien und Virtual Reality die Wirklichkeit? Wie gelingt es, zwischen Realität und Zerrbild zu unterscheiden?

den? Die Jugendlichen basteln eigene VR-Brillen für Smartphones und lernen mit einfachen Tools, wie man Inhalte für virtuelle Realität und Medienwelten gestalten kann. Sie erhalten Einblicke in die Funktionsweise und Gestaltung von aktueller Technologie. Zusätzlich setzen sich die SchülerInnen kritisch mit Fragen der Erkenntnis und Bewertung von Informationen auseinander.

Eine Welt in der wir leben wollen

Zielgruppe: 10 Münchner Schulen der 3. bis 10. Jahrgangsstufe aller Schulformen

Infos & Kontakt: Medienzentrum München des JFF, Günther Anfang, Rupprechtstr. 29, 80636 München, Tel. 089/126653-13, guenther.anfang@jff.de, www.medienzentrum-muc.de/angebotevent/eine-welt-in-der

Das Filmprojekte „Eine Welt in der wir leben wollen“ mit Münchner Schulen zum Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wurde vom Medienzentrum München des JFF in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, dem Stadtjugendamt München sowie dem Bayerischen Rundfunk durchgeführt. Ziel war, dass Fachleute mit Schulklassen Videoclips zur Förderung demokratischer Grundwerte erstellten. Die Filmprojekte sollten dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Toleranz zu fördern und richten sich an Schulklassen der 3. bis 10. Jahrgangsstufe. Dabei ging es vor allem um Aspekte gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Sexismus, Homophobie oder Abwertung von Behinderten und Obdachlosen. Je nach Alter der Kinder und Jugendlichen wurden einzelne Aspekte in Form eines Trickfilms, einer Reportage oder eines Kurzspielfilms umgesetzt. Auf der Projektseite gibt es einige dieser Filme zu sehen.

Fotoprojekte mit Flüchtlingen

Zielgruppe: Flüchtlingskinder von 4 bis 12 Jahren

Kontakt: Medienzentrum München des JFF, Kati Struckmeyer, Rupprechtstr. 29, 80636 München, Tel. 089/68989131, struckmeyer@jff.de, www.medienzentrum-muc.de/angebotevent/fotoprojekte-mit-fluechtlingen

In zahlreichen Projekten bekamen Flüchtlingskinder im Alter von vier bis zwölf Jahren die Möglichkeit, ihre neue Umgebung fotografisch zu erkunden und zu dokumentieren. Bei Ausflügen in die nähere Umgebung ebenso wie bei Ausflügen im weiteren Umfeld, z.B. zum alten Peter am Marienplatz, zeigten die Kinder ihre Sicht auf die Stadt, indem sie aus ihrer Perspektive das fotografierten und in Szene setzten, was ihnen wichtig war. Die entstandenen Fotos wurden ausgewertet, ausgewählt und ausgedruckt, mit Titeln versehen und mit Bastelmaterialien gestaltet. Sie wurden zum Kinderfotopreis für München und Oberbayern eingereicht und in einer Extra-Ausstellung gezeigt.

Future Storyteller Labs

Zielgruppe: Jugendliche

Infos & Kontakt: bi'bak, Prinzenallee 59, 13359 Berlin-Wedding, info@bi-bak.de, bi-bak.de, [facebook.com/bibakberlin](https://www.facebook.com/bibakberlin), <http://bi-bak.de/de/bibakwerk/future-storytellers-lab/>

bi'bak beschäftigt sich mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen wie Migration, Mobilitätsdiskurse, Identitätskonstruktionen, kulturelles Gedächtnis und legt den Schwerpunkt dabei auf deren ästhetische Dimensionen. Das Projekt Future Storytellers Lab ist ein Dokumentarfilm-Workshop, in dem

Jugendliche lernen, ihre Geschichte zu erzählen, indem sie, unter Anleitung von Profis, Mittel des Dokumentarfilms kennenlernen und verwenden. Das Hauptziel des Labs ist, eine offene Gesprächssituation zu etablieren, Oral History Prozesse anzustoßen und die Jugend als aktive TeilnehmerInnen mit einzubeziehen. Es wird ein geeigneter Raum geschaffen, in dem die Jugendlichen einen Dialog beginnen, ihre Erzählfähigkeiten entwickeln und ihre eigenen dokumentarischen Geschichten filmisch darstellen.

Ideen.Transfer

Zielgruppe: junge Menschen

Kontakt: Arbeitsstelle Weltbilder e.V., Fachstelle für Interkulturelle Pädagogik und Globales Lernen, Althausweg 156, 48159 Münster, Tel. 0251/72009, info@arbeitsstelle-weltbilder.de, www.ideentransfer.org

Das Projekt Ideen.Transfer lädt RückkehrerInnen von allen internationalen Freiwilligendiensten, junge Interessierte sowie haupt- und ehrenamtliche MultiplikatorInnen aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ein, kleine Filmproduktionen durchzuführen. In Filmseminaren erarbeiten junge Leute Grundlagen der Audio- und Videotechnik, Gestaltung und Schnitt für die Produktion eigener Video-Clips. Außerdem werden ihnen Inputs zu den Themen „Social Media Anwendungen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ sowie „Von der Idee zur Botschaft: Inhalte, Stilmittel, Aufbau bei Videoclips zur Entwicklungszusammenarbeit“ gegeben. Ziel ist, die Teilnehmenden dabei zu unterstützen bzw. zu qualifizieren, dass sie eigene kleine Filmprodukte veröffentlichen und neue Orte/Institutionen (Kinos, Museen, Bibliotheken) mit entwicklungspolitischen Themen bespielen können.

Livestreaming Nature

Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 14 Jahren

Infos & Kontakt: Dr. Bernhard Götz, Stiftung WaldWelten, c/o Forstbotanischer Garten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Am Zainhammer 5, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/657476, info@waldwelten.de, www.waldwelten.de

Von 2014 bis 2017 führte die Stiftung WaldWelten zusammen mit der Goethe-Schule Eberswalde und dem Verein SEHquenz für kommunale Filmarbeit das Filmprojekt „Livestreaming Nature - Umwelt kreativ erleben“ für sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren in Eberswalde durch. Die Jugendlichen drehten einen Film, in dem sie das Leben in ihrem selbst errichteten „Natur-Camp“ und die Prozesse in der sie umgebenden Natur dokumentierten und ihre eigenen Naturerfahrungen reflektierten. Sie erlernten neben dem Umgang mit Film- und Produktionstechnik und entsprechenden technischen Fähigkeiten eine Vielzahl sozialer Kompetenzen. Das Projekt stärkte die Jugendlichen und vermittelte ihnen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Sie erlebten, dass sie vielfältige Begabungen haben, die sie zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen können und die von der Gesellschaft gebraucht und wertgeschätzt werden.

Moviebande – Schüler produzieren Filme

Zielgruppe: GrundschülerInnen

Infos & Kontakt: Grundschule Nördlingen-Mitte, Weinmarkt 1, 86720 Nördlingen, Tel. 09081/1051, sekretariat@gs-mitte.noerdlingen.de, www.gs-mitte.noerdlingen.de/moviebande.html, www.youtube.com/user/Moviebande

GrundschülerInnen der Grundschule Nördlingen planen und produzieren eigene Real- und Trickfilme in der Arbeitsgruppe Moviebande. Dabei lernen sie das Einmaleins des Filmemachens kennen: Drehbuchschreiben, Kameraführung, Schnitt und Vertonung. So eignen sich die SchülerInnen Medienkompetenzen an und setzen sich kreativ mit ihrer Umwelt auseinander – etwa wenn sie Filmfiguren basteln. Die Themen haben oft mit Natur- und Umweltschutz zu tun. Inzwischen hat die Moviebande sogar einen eigenen Youtube-Kanal.

1.3 MUSIK, GESANG, THEATER & KLEINKUNST

Kleinkunstwettbewerb „Am Fluss dahoam“

Zielgruppe: alle Altersklassen

Kontakt: WWF Deutschland, Büro Wildflüsse Alpen, Münchner Str. 35A, 82362 Weilheim, Tel. 0881/12233313, sigrun.lange@wwf.de, www.alpenflusslandschaften.de/de/kleinkunst.html

Unter dem Motto „Am Fluss dahoam“ lud der WWF Deutschland im vergangenen Jahr zur kreativen Auseinandersetzung mit Gewässern ein. Die WettbewerbsteilnehmerInnen hatten individuell sehr unterschiedliche Sichtweisen und persönliche Zugänge zu „ihrem“ Fluss. Den Eisvogel beobachten, dem Plätschern des Baches lauschen, die Magie spüren, sich von der Kraft des Wassers inspirieren lassen, Steine und Schwemmholz sammeln, die Jahreszeiten beobachten, gegen den Strom schwimmen, Partys am Fluss feiern, aber auch die Müllberge, den Lärm und den Raubbau an der Natur beklagen. In Liedern, Gedichten, Tanz, Gemälden und Skulpturen würdigten sie ihren Fluss. Außerdem schrieb der WWF auch einen Film- und Fotowettbewerb zum Thema, kategorisiert nach Kinder und Erwachsenenbeiträgen, aus.

Bockum Band mit Anna

Zielgruppe: junge Menschen mit Behinderung

Kontakt: SOS-Hof Bockum, 21385 Rehlingen, Tel. 04132/91290, sos-hof-bockum@sos-kinderdorf.de, www.sos-kinderdorf.de/dorfgemeinschaft-hof-bockum, Musikvideo unter: www.sos-kinderdorf.de/anna

Calo, Daniel, Frank und Marcel leben und arbeiten in der SOS-Dorfgemeinschaft Hof Bockum einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Unterstützt durch ihren Betreuer haben die vier die Bockum Band gegründet und treten auf diversen Veranstaltungen auf. Mit ihrem Song „Anna“ besingen sie u.a. die Hofkühe Anna, Berta und Carla. Diese leben auf dem SOS-Hof Bockum, der Bio-land-zertifiziert ist, und neben der Landwirtschaft auch eine Gärtnerei und eine Käserei beinhaltet, die von den BewohnerInnen des Hofes bewirtschaftet werden. Zu dem Song wurde jetzt auch ein professionelles Musikvideo gedreht.

Kinder zum Olymp!

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Infos & Kontakt: Kulturstiftung der Länder, Lützowplatz 9, 10785 Berlin,

Tel. 030/8936350, kontakt@kulturstiftung.de, www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

Das Projekt „Kinder zum Olymp!“ vermittelt kulturelle Werte und Bildung von SchülerInnen, indem es Kinder, Kunst und Kultur zusammen bringt. Junge Menschen sollen Bildende Kunst, Tanz, Theater, Musik und Literatur kennen lernen und selbst kreativ umsetzen. So haben sie die Chance, nicht nur neue Welten zu entdecken, sondern gleichzeitig auch die Welt um sich herum neu zu erfahren. Es werden Kongresse und Ideenwettbewerbe veranstaltet, Bücher veröffentlicht, die gangbare Wege zur Kultur für Kinder und Jugendliche zeigen. Think Global! hieß der Titel des achten Kinder zum Olymp!-Kongresses in Düsseldorf 2017, der hinterfragte, wie kulturelle Bildung in einer globalisierten, interkulturellen Welt aussehen kann.

Nachhaltigkeitshelden

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Infos & Kontakt: bi'bak, Prinzenallee 59, 13359 Berlin-Wedding, info@bi-bak.de, <http://bi-bak.de/de>, facebook.com/bibakberlin,

„Kunst und Nachhaltigkeit“ war Thema des zweijährigen Projektes „Nachhaltigkeitshelden“, das sich an Kinder und Jugendliche des Neuköllner Stadtteils Gropiusstadt richtet. Was sind erneuerbare Energien, wie lassen sie sich nutzen, technisch anwenden und künstlerisch visualisieren? Um dies zu erforschen, wurden Einblicke aus Biologie, Physik, Bionik und künstlerische Positionen einer „Ästhetik der Nachhaltigkeit“, mittels künstlerischer Praxis in Jugendarbeit und Schule vermittelt. bi'bak kooperierte mit der UFO Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung und der Walt- Disney Grundschule.

Sprechreiz – Poetry Slam Workshops für SchülerInnen

Zielgruppe: SchülerInnen von Hauptschulen und Werkrealschulen

Infos & Kontakt: Kultur.Kollektiv e.V., Projekt Sprechreiz, Postfach 2033, 67608 Kaiserslautern, info@sprechreiz.org, www.sprechreiz.org

Im Rahmen dieses Projektes wird den Jugendlichen ein neuer Zugang zu Sprache ermöglicht. Professionelle KünstlerInnen geben über mehrere Wochen Workshops in Abschlussklassen. Die SchülerInnen lernen schrittweise die Technik des Poetry Slams, erarbeiten ihre eigenen Texte und feilen gemeinsam an ihrer Ausdrucksfähigkeit. Anschließend üben sie, ihre Texte zu präsentieren. Dabei stehen Spaß und Kreativität im Vordergrund. Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen, Sprachkompetenz, die Kritikfähigkeit aber auch die Wertschätzung und der Respekt gegenüber anderen werden gefördert.

Starke Stücke Festival

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Infos & Kontakt: KulturRegion FrankfurtRheinMain, Poststr. 16, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/25771700, info@krfrm.de, www.starke-stuecke.net

Das internationale Theaterfestival für junges Publikum „Starke Stücke“ zeigt seit 1994 in 80 bis 100 Vorstellungen jedes Jahr im Frühjahr ausgewählte Theaterstücke für Kinder und Jugendliche. Das Festival bringt KünstlerInnen aus aller Welt auf die verschiedenen Bühnen der Rhein-Main-Region. Das Festivalteam sucht nach starken Theaterstücken aus aller Welt, die junge Menschen mitreißen und berühren. Wichtiger Bestandteil des Programmes: Workshops, Diskussionen und Rahmenprogramm. Ob Tanz, Performance, Objekttheater oder Schauspiel, die Stücke sollen neue Seherfahrungen ermöglichen, die Fantasie anregen und auch zum Nachdenken anregen. Dabei kommen Themen zur Sprache, die Teil der Lebensrealitäten junger Menschen sind: der Umgang mit Medien, Fragen nach Rollenbildern oder auch Krieg und Flucht. Ein wesentlicher Faktor ist die Internationalität. Es geht darum, den Horizont zu erweitern und KünstlerInnen auch aus anderen Ländern kennenzulernen.

1.4 KUNST & KULTUR

Der Tiger kommt in den Garten

Zielgruppe: Kinder mit und ohne Fluchthintergrund

Infos & Kontakt: bi'bak, Prinzenallee 59,13359 Berlin-Wedding, info@bi-bak.de, <http://bi-bak.de>, [facebook.com/bibakberlin](https://www.facebook.com/bibakberlin), <http://bi-bak.de/de/bibakwerk/the-tiger-comes-in-the-garden/>

Mithilfe eines „Tiger-Maskottchens“, das sich schon durch einige Workshops zog, haben die BetreuerInnen dieses Projektes mit einer Gruppe von Kindern mit und ohne Fluchthintergrund berlinweit verschiedene Gärten und Gartenprojekte besucht und sich mit einem selbstgebundenen Skizzenbuch in der Tasche von verschiedenen Gartenideen inspirieren lassen. Zurück im Projektraum erstellten die Kinder aus den gesammelten Skizzen ein Vegy-Memory-Spiel zum Kennenlernen der Berliner Gartenkultur. Dies kann im Projekt aber auch von den Eltern und Freunden als Sprach-Lern-Tool genutzt werden.

Dunkelbunte Überraschung – Natur und Kunst à la Hundertwasser

Zielgruppe: Kinder von der 1. bis 6. Klasse, kann aber auch mit weiteren Altersklassen durchgeführt werden.

Infos & Kontakt: Ökologisches Bildungszentrum München (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93948971, mail@oebz.de, www.oebz.de

Im Workshop „Natur und Kunst à la Hundertwasser“ malen Kinder dunkelbunte Bilder, gestalten im Rahmen von Landart und denken über das Verhältnis von Mensch und Natur nach. Ziel ist herkömmliche Denkmuster aufzureißen und sich für Visionen zu öffnen, bei denen das ökologische und soziale Miteinander im Mittelpunkt stehen. Der Mensch müsse sich laut Friedensreich Hundertwasser, dem bekannten österreichischen Künstler und Architekten, in sozialer Beziehung mit der Natur begreifen. Gute Gründe also für ein Programm „Natur und Kunst à la Hundertwasser“ im Ökologischen Bildungszentrum. Die Kunstpädagogin Didi Richter bot sich an, das Thema als dreistündigen Workshop für Kinder auszuarbeiten. Die Kinder betrachten die Formen, malen gemeinsam bunte Bilder mit Überraschungseffekt am Ende und anschließend geht es raus in die Natur, um Hundertwassers Idee aufzugreifen und diese mit Naturmaterialien zu symbolisieren.

Graffiti in der Unterführung - Ein Kunstwerk

Zielgruppe: Grundschul Kinder, Jugendliche

Infos & Kontakt: WIN - Wir in Neuried e.V., Birgit Zipfel, Gautinger Str. 1, 82061 Neuried, info@wir-in-neuried.de, www.helferkreis-asyl-neuried.de

Die Kinder der Grundschule und die Graffiti-Künstler LOOMIT und NILS Jänisch haben die Neurieder Unterführung zu einem Street-Art Kunstwerk erblühen lassen. Großflächige Kunstwerke der zwei Graffiti-Künstler wechseln sich ab mit fantasievollen Zeichnungen der mitwirkenden Grundschul Kinder. Auch einige Jugendliche durften mitwirken. Der Elternbeirat der Neurieder Grundschule, der Gemeinderat und der Verein „Wir in Neuried“ machten das Projekt gemeinschaftlich möglich. Umweltpädagogin und Fundraising-Managerin Birgit Zipfel vom Verein „Wir in Neuried“ begleitete das Projekt maßgeblich, half bei der Projektdurchführung und Sicherung der Finanzierung.

Jugendkurs Kunstwerkstatt Königstein

Zielgruppe: Jugendliche

Kontakt: Klurg-Komm lass uns rausgehen, Sabine Heruday, Umweltpädagogin und freischaffende Künstlerin, Hintergasse 3, 61191 Rosbach v.d.H., Tel. 06003/934374, sabine.heruday@t-online.de, www.kunst-natuerlich.de

Jeden Donnerstag kommen Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren in den Jugendkurs der Kunstwerkstatt Königstein. Den Kurs leitet Landart-Künstlerin und Umweltpädagogin Sabine Heruday, die die Jugendlichen da abholt, wo sie gerade stehen. Sie arbeitet nicht ergebnisorientiert, sondern lässt die jungen Leute ihren Impulsen folgen, Gemeinschaft leben und mit Material und Möglichkeiten spielen. Es geht um Lebensstile und das, was im Augenblick gerade in ihrem Leben wichtig ist, um wertfrei und ohne Leistungsdruck Freiräume zu genießen und künstlerisch zu nutzen.

Kinderkreativzentrum Krokoseum

Zielgruppe: Kinder von 3 bis 12 Jahren

Infos & Kontakt: Krokoseum, Susanna Kovacs, Franckeplatz 1, Haus 1, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345/2127575, oeffentlichkeit@francke-halle.de, www.francke-halle.de/kinderkreativzentrum-krokoseum/einrichtungen-e-2.html

An 365 Tagen im Jahr können Kinder die Kleinkindkunstwerkstatt, die Lesefee, die Kinderbibliothek oder die Medienwerkstatt besuchen. Im Kurs „Matschmelone, Lutschitrone, Lachkanone“ nähern sie sich spielerisch dem Umgang mit der deutschen Sprache. Im „dampfenden Wunderkammerlabor“ experimentieren sie zu Themen der Naturwissenschaften. Das Krokoseum fördert eine Kultur des Miteinanders. Auf innovative Weise verbinden die Museumspädagogen den geschichtsträchtigen Ort mit der Alltagskultur der Kinder und Familien. Die kleinen Besucher erleben beispielsweise beim kulturellen Kinderfreitisch „Kochen wie zu Franckes Zeit“ Tischkultur, musikalische Bildung und Alltagskultur in einem. Im Kunstatelier können sie jeden Dienstag mit verschiedensten Materialien kreativ sein.

Der Kulturrucksack – Mehr Kultur für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren

Kontakt: Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW, Kurpark 5, 59425 Unna, Tel. 02303/253020, kulturrucksack@lkd-nrw.de, www.kulturrucksack.nrw.de

Nordrhein-Westfalen hat gemeinsam mit den Kommunen und Kultureinrichtungen ein Landesprogramm auf den Weg gebracht: den Kulturrucksack NRW. Dafür stellt das Kultusministerium jährlich rund drei Millionen Euro zur Verfügung. Ziel des landesweiten Vorhabens ist, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose oder deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen. Der Kulturrucksack knüpfte an bestehende Programme wie zum Beispiel „Künstler in die Kita“, „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“, „Kultur und Schule“, „KulturScouts“ oder „Kulturstrolche“ an, die bereits in den Kindertageseinrichtungen und Schulen angeboten wurden. Kommunen, in denen mehr als 3.500 junge Menschen in diesem Alter leben, können sich direkt beteiligen, kleinere Städte und Gemeinden können sich im Verbund mit anderen bewerben. Das Land unterstützt die Kulturrucksack-Kommunen mit jährlich 4,40 Euro pro Kind oder Jugendlichen in der genannten Altersgruppe. Der Kulturrucksack NRW startete 2012 mit 28 Pilotkonzepten in 55 Städten und Gemeinden für insgesamt rund 320.000 Kindern und Jugendliche 2017 waren schon 231 Kommunen an insgesamt 73 Kulturrucksack-Standorten, die sich in 35 Einzelkommunen, 27 kommunalen Verbänden, zehn Kreisen und einer Städteregion organisieren.

Kunstprojektstage zum Wert der Vielfalt in Natur und Kultur

Zielgruppe: Jugendliche und junge Geflüchtete zwischen 14 und 17 Jahren

Infos & Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Anke Schlehofer, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414029, a.schlehofer@kjr-ml.de, www.naturerlebniszentrum.org

Im Rahmen des Projektes „Vielfalt in Natur und Kultur 2016-17“ fanden im Sommer 2017 sowohl in der Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim als auch im Naturerlebniszentrum Kunst- und Kreativwerkstätten für Jugendliche der interkulturellen Werkstatt und weitere interessierte Jugendliche statt. Sie kreierten gemeinsam Beiträge zur Ausstellung „Vielfalt – Werte – Zukunft“. Rund um das gemeinsame Kochen als vertrautes gemeinschaftsförderndes Element entstanden beim gemeinsamen Malen und Drucken tiefsinnige Gespräche über Lebensstile und Nachhaltigkeit in den unterschiedlichen Ländern. In den Bildern drückten sich die einfühlsamen Einstellungen der Jugendlichen zum Wert lebendiger Vielfalt aus, aber auch Ängste und Empörung über die Zerstörung von Kultur und Natur. Die entstandenen Werke wurden im Rahmen der Ausstellung „Vielfalt – Werte – Zukunft“ zum 70-jährigen Jubiläum des KJR München-Land im Oktober 2017 in den Räumen der Geschäftsstelle des KJR München-Land ausgestellt. Es entstand eine mobile Wanderausstellung, die zusammen mit pädagogischen Handreichungen Bildungsarbeit im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen unterstützen möchte.

Malschule der Kunsthalle Emden

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren

Kontakt: Malschule der Kunsthalle Emden, Tanja de Haan, Hinter dem Rahmen 5a, 26721 Emden Tel. 021/975040, Tanja.de.Haan@kunsthalle-emden.de, <http://kunsthalle-emden.de/bereich/kunst-aktiv/malschule>

In der Malschule Emden können sich Kinder und Jugendliche mit Pinsel, Ton und Stein austoben und ihrer schöpferischen Kraft freien Lauf lassen. Frei von Leistungsdruck und schulischem Stress können die TeilnehmerInnen ab drei Jahren hier experimentieren, gestalten und eigene Ideen umsetzen. In den Werkstätten werden Kurse angeboten wie Malerei, Bildhauerei, Druck, Keramik, Neue Medien, Theater oder Gold- und Silberschmiedekunst. Es wird besonders darauf geachtet, dass in die Ateliers auch Kinder kommen, deren familiäre oder soziale Situation eher schwierig ist.

Mehr möglich machen

Zielgruppe: junge Geflüchtete und gleichaltrige Studierende

Kontakt: Arbeitsstelle Weltbilder e.V., Fachstelle für Interkulturelle Pädagogik und Globales Lernen, Althausweg 156, 48159 Münster, Tel. 0251/72009, info@arbeitsstelle-weltbilder.de, www.arbeitsstelle-weltbilder.de/projekte

„Mehr möglich machen“ vermittelt insbesondere der Zielgruppe der jungen Geflüchteten Nachhaltigkeitskompetenzen und öffnet ihren Blick dafür, dass die Zukunft sich auch in unseren eigenen Lebensentwürfen entscheidet. Dazu gab es Anfang Juni 2017 eine Schreibwerkstatt / ein Begegnungsseminar zwischen jungen Geflüchteten und gleichaltrigen Studierenden: Deutsch-Lernen, Kreatives Schreiben & mehr! Im August und September 2017 schlossen sich zwei Redaktionskonferenzen mit der Planung eines Ebooks sowie Mitte Oktober 2017 eine Zukunftswerkstatt mit Gartenfest und kulinarischer Tour durch die Länder an.

Spurwechsel III

Zielgruppe: BürgerInnen von Stralsund

Kontakt: Ulrike Sebert, 03831/483876, ulrikesebert@web.de, <https://spurwechsel.tumblr.com/projekt>

Die ANU Mecklenburg-Vorpommern e.V. führte im Juli 2017 zum 3. Mal das Kunst- und Kulturprojekt Spurwechsel innerhalb einer landesweiten Initiative „Ästhetik & Nachhaltigkeit“ durch. Es wurde in Kooperation mit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) in der Hansestadt Stralsund mit vielen weiteren Partnern, Förderern und KünstlerInnen realisiert. Auf und an der Buslinie 4 in Stralsund fanden an diesem gewöhnlichen Wochentag Aktionen zum Thema „Nachhaltigkeit“ statt, die KünstlerInnen und Kulturschaffende der Region sowie Projekte aus Schulen und Stadtteiltreffs miteinander vernetzten. So gestalteten z.B. das Haus der Wirtschaft, Stadtteiltreff Grünhufe, Jugendkunstschule, Bürgergarten das Programm mit. Auch Kitas und Schulen beteiligten sich. Zu den künstlerischen Aktionen zählten Installationen, Puppentheater, Lesungen sowie Mitmachaktionen und Workshops. Auch in den Bussen fanden künstlerische Aktionen statt. Am Abend gab es ein Abschlussfest im Bürgergarten.

1.5 LANDART & KUNST IN UND MIT DER NATUR

Botschaften vom Bach - Die Erforschung komplexer Systeme

Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche

Infos & Kontakt: Creative Taten (Creta), Günter Klarner, Lyngsbergstr. 95, 53177 Bonn, Tel. 0228/8506969, guenter.klarner@creta.de, www.creta.de, www.systembildung.de/guenter-klarner/lernlaboratorium.pdf

Günther Klarner lädt Kinder- und Jugendgruppen oder Schulklassen beim Projekt „Botschaften vom Bach“ ein, mit einer Gewässeruntersuchung den Güteindex eines Baches zu bestimmen; eine Exkursion entlang des Bachlaufes liefert unterschiedliche Ansichten. Die zu beobachtenden Formen, die mittels der Technik des Marmorierens künstlerisch untersucht werden, führen in die Auseinandersetzung mit komplexen dynamischen Systemen. Damit umzugehen ermöglicht zu verstehen, warum zum Beispiel Klimasysteme schwer zu berechnen sind und warum der Einfluss des Menschen auf ökologische Systeme so schwer vorherzusagen ist. In der Konsequenz geht es darum, einen sensiblen und vorsichtigen Umgang mit der Natur zu pflegen. Immer ist die Digitalkamera dabei und die Fotos werden zu einer CD-ROM verarbeitet - entweder als Dokumentation oder als Geschichte.

Kinder - Natur - Kunst

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren

Infos & Kontakt: Landesbund für Vogelschutz, Kathrin Lichtenauer, Bahnhofstr. 16, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/27303, gs@lbv-toel.de, <http://bad-toelz.lbv.de>

Kinder – Natur – Kunst ist eine Veranstaltungsreihe des Landesbundes für Vogelschutz zusammen mit der freischaffenden Künstlerin Christiana Biron aus Ammerland. Angesprochen sind Kinder, die Spaß daran haben, draußen kreativ mit Naturmaterialien zu gestalten und dabei etwas über die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erfahren. Den Jahreszeiten angepasst wird an einem Nachmittag draußen in der Natur kreativ gewerkelt.

Kunterbunte Kinderwerkstatt

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren

Infos & Kontakt: Umweltstation Verein Hämmerleinsmühle e.V., Am Mühlbuck 4, 91166 Georgensgmünd, Tel. 09172/6677863, info@haemmerleinsmuehle.de, www.haemmerleinsmuehle.de

Ob ein Haus für die Maus bauen, ein jahreszeitlicher Kalender mit Naturmaterialien gestalten, Fantasie-Figuren aus Fundstücken kreieren oder Schmuckstücke aus Recyclingmaterial basteln: Die Hämmerleinsmühle bietet regelmäßige Kinderwerkstätten und weitere Angebote zum kreativen Gestalten mit Kindern übers Jahr verteilt an. Kreative Umweltbildung für eine gemeinsame Zukunft hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben.

„Wer sind wir?“

Zielgruppe: Jugendliche

Infos & Kontakt: Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Tel. 02191/7940, info@kulturellebildung.de, <http://kulturellebildung.de>

Jugendliche und junge Erwachsene stellten im Februar 2018 bei der Trend-Börse „Wer sind wir?“ in der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid ihre kreativen Ausdrucksformen und Interessen rund um Bilder, Musik, Gaming und Sprache vor. In zahlreichen Barcamp-Sessions tauschten sie sich zu Themen wie Storytelling, Youtube, Bloggen, Musik, Performance und Theater aus. Vor allem ihre eigenen künstlerischen Ausdrucksformen und kreativen Ventile durch neue medienkulturelle Techniken standen im Mittelpunkt. So organisierten die Jugendlichen eigenständig Sessions und Workshops zu selbst vorgeschlagenen Themen wie Rap, Kunst 2.0 oder digital Storytelling. Das Barcamp war Teil des Forschungsprojekts „Postdigitale Kulturelle Jugendwelten“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der „Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben zur Kulturellen Bildung“ gefördert wird.

2. ReferentInnen/AnbieterInnen

Birkennase, Volker Patalong, Bahnhofstr. 44, 85416 Langenbach, Tel. 08761/3870470, birkennase@weihenstephan.org, www.birkennase.de

Volker Patalong begleitet neben Erwachsenengruppen auch auf spielerischere Art Schulklassen zu künstlerischer Naturbegegnung. Die schöpferische Begegnung mit der Natur steht im Vordergrund und gibt Raum für die kreative Gestaltung von vergänglichen Kunstwerken mit Naturmaterialien. Angebotene Wahrnehmungsübungen helfen den Gruppen dabei, sich achtsam und unvoreingenommen mit der Umgebung in Beziehung zu setzen und berührende Begegnungen zu erleben.

Creative Taten (Creta), Günter Klarner, Lyngsbergstrasse 95, 53177 Bonn, Tel. 0228/8506969, guenter.klarner@creta.de, www.creta.de, www.systembildung.de/guenter-klarner/lernlaboratorium.pdf

Diplompädagoge Günther Klarner bietet neben dem Kinder- oder Jugendprojekt „Botschaften vom Bach - Die Erforschung komplexer Systeme“ (s. unter Projekte) noch weitere Projekte an, die gebucht werden können. Er nähert sich künstlerisch, aber auch technisch und mit neuen Medien der Untersuchung der Natur. Neben LandArt-Projekten bietet er Fotostorys erzählen und drehen, Smartphone-Filmen, Trickfilme drehen, visuelle Metaphern anhand gestellter Fotos etc. für Kinder- und Jugendgruppen an.

Klurg-Komm lass uns rausgehen, Sabine Heruday, Umweltpädagogin und freischaffende Künstlerin, Hintergasse 3, 61191 Rosbach v.d.H., Tel. 06003 934374, sabine.heruday@t-online.de, www.kunst-natuerlich.de

Umweltpädagogin und Künstlerin Sabine Heruday lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu kreativen Entdeckungsreisen in die Natur ein. Dabei richtet sie sich nach den jeweiligen Bedingungen und Gegebenheiten, die in der Natur herrschen, macht Wahrnehmungsübungen, Spiele und gibt Impulse. So entstehen schöne, bunte, kreative Kunstwerke in und mit der Natur, (s. unter Projekte).

Musenkuss, Ulla Leis, Musenkuss, Stegstr. 65, 60594 Frankfurt, Tel. 01577/7373917, www.musenkuss.de, musenkuss@gmx.de, Beitrag zum Bildungsnotstand: <http://musenkuss.de/bildungsnotstand>

Ulla Leis ist freischaffende Künstlerin für Keramik, Malerei und das Kreieren von Objekten aus Schrott. Außerdem beschäftigt sie sich mit Fotografie, Liedermacherei und mit Gedichteschreiben. Schulklassen besuchen sie, deren LehrerInnen den Kindern einen Einblick in das Schaffen einer vielseitigen Künstlerin geben wollen. Sie wird mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam kreativ. Auch zeigt sie Kindern, zum Beispiel im Rahmen von Ferienprogrammen, wie sie Fotos am Computer digital verändern können.

NaturArte, Werner Henkel, Bückeburger Strasse 46, 28205 Bremen, Tel. 0421/442322, naturarte.henkel@t-online.de, www.naturarte-wernerhenkel.de

NaturArte -Künstler Werner Henkel bietet Kunst in und mit der Natur: Naturskulpturen, Landart und Installationen, Collagen, Scherenschnitte und Objekte mit Naturmaterialien. Er führt für Erwachsene NaturArte- Seminare zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Natur und Landschaft durch, die übertragbare Elemente für die Kinder- und Jugendarbeit bieten.

Naturerlebnis Landart, Andreas Güthler, Westerhofen 71, 87527 Ofterschwang, Tel. 08321/6908899, mobil: 0160/98635387, kontakt@naturerlebnis-landart.de, www.naturerlebnis-landart.de

Diplom-Geoökologe, Leiter des Bund Naturschutz Naturerlebnis zentrums Allgäu (www.NEZ-Allgaeu.de) und freiberuflicher Umweltpädagoge Andreas Güthler ist seit vielen Jahren für verschiedene Umweltverbände mit dem Schwerpunkt Umweltbildung und Landart im Bereich Umweltpädagogik tätig. Er bietet insbesondere Landart-Workshops für alle Altersgruppen an.

Uli Winkler, Bildhauerei und Grafik, Badstr. 25, 81379 München, Tel. 089/7241138, info@uliwinkler.de, www.uliwinkler.de

Künstler und Sozialarbeiter Uli Winkler bietet verschiedenen Zielgruppen Workshops zu künstlerischen Themen mit verschiedensten Techniken wie Druckgrafik, Landart, Schnitzen, an. Dabei passt er seine Workshops zielgerichtet mit Themen oder unter Einbezug der Jahreszeiten auf die jeweilige Größe und das Alter der Gruppe an.

3. Literatur und Material

Andreas Güthler, Kathrin Lacher: Erlebniswerkstatt Landart. Neue Naturkunstwerke für Klein und Groß, 168 S., AT-Verlag, 2011, ISBN 978-3-03800-539-1, € 24,90

Neben vielen inspirierenden Fotos von Landartwerken liegt der Fokus des Buches auf der Beschreibung von Ideen und konkreten Anleitungen zur Gestaltung eigener Landartwerke. Diese Gestaltungsideen sind in der Regel auf viele verschiedene Naturräume übertragbar und erfordern keine spezifischen Materialien. Den Schwerpunkt des Buches bilden Landartprojekte zu gestalterischen Themen wie Balance, Licht und Schatten, Landart in Schnee und Eis sowie bewegte Landart. Weitere Kapitel handeln von den Möglichkeiten zum Einsatz von Landart in der Schule weit über den Kunstunterricht hinaus für Teamtrainings und auch zur Persönlichkeitsentwicklung.

Arbeitsstelle Weltbilder, Elisabeth Marie Mars (Hrsg.): crossroads, 128 Seiten, oekom verlag München, 2006, ISBN 978-3-86581-013-7, € 19,80

crossroads war ein Bildungsprojekt, das sich mit zentralen Zukunftsthemen beschäftigte und vor allem die Zwischenräume ausleuchtete: Die Räume zwischen Umwelt und Entwicklung, zwischen Kunst und Pädagogik sowie zwischen Beteiligung und Gestaltungskompetenz. crossroads ist auch ein Kunstprojekt: Entstanden sind neuartige Vermittlungsformen und Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Arbeitsstelle Weltbilder ist es gelungen, mit Agenda-Akteuren, Schulen, Nachbarschafts- und Bürgerinitiativen Kunstwerke zu schaffen, die auf Umweltprobleme und deren Lösungen hinweisen sowie zu einem achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen anregen. Der Band beschreibt die Prozesse des Projektverlaufs, reflektiert die Erfahrungen und stellt die Ergebnisse vor. Ein gelungenes Beispiel, um Bildung für nachhaltige Entwicklung lebendig werden zu lassen.

Werner Henkel: NaturArte, 192 S., mit Abbildungen und Texten zur Kunst und Natur von Katerina Vatsella, Beatrice Voigt und Andreas Weber, OpenSpace Edition, Bremen, 2016, ISBN 978-3-9817283-6-1, € 28, zzgl. Versand; Bezug: direkt beim Verlag oder unter naturarte.henkel@t-online.de

NaturArte nennt Werner Henkel seine künstlerische Arbeit mit der Natur. Am Anfang stand sein Interesse an naturwissenschaftlichen Methoden und energetischen Vorgängen in der Natur, an Naturmaterialien, deren Formensprache und Gestaltwandel. Im Laufe seiner Beschäftigung kamen noch ein umweltkritischer Aspekt sowie ökologische Überlegungen hinzu, vor allem während seiner Tätigkeit als Mitarbeiter der Ökologiestation Bremen. Ein poetisches Verhältnis zur Landschaft, der Vegetation, dem Wasser, dem Licht aber auch der Kreatur bildet die Hintergrundfolie, vor der er seine Arbeiten erschafft und gestaltet. Die Publikation, deren Texte sich aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln seinem Werk nähern, umfasst die bisher wichtigsten Etappen und Entwicklungen der Kunst von Werner Henkel. Das Buch enthält viele Anregungen für die künstlerische Arbeit mit Jugendlichen.

Infodienst – Magazin für kulturelle Bildung: Nachhaltige Entwicklung – Teststrecke für Kulturpädagogik? Heft 126, 48 S., 2018, € 8, Bezug: www.bkj.de/alle/artikel/id/10343.html

Debatten zur Nachhaltigkeit werden in Politik und Wirtschaft seit Jahren geführt, aber die Mitte der Gesellschaft hat das Thema noch längst nicht erreicht. Kann (mehr) Kulturelle Bildung hier ein Katalysator sein? dieser Frage geht Ausgabe 126 des infodienst – Magazin für kulturelle Bildung nach. Kultur, auch kulturelle Bildung und ihre AkteurInnen, sollen künftig eine stärkere Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft spielen. Ihnen wird in besonderer Weise zugetraut, dass sie neue Lösungswege aufzeigen und bestehende Denkmuster durchbrechen können. Darauf weist die Bundesregierung in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von 2016 hin. Und viele AkteurInnen und Einrichtungen der kulturellen Bildung oder Kunstschaaffende bringen sich bereits aktiv in den Nachhaltigkeitsdiskurs ein. Beispielhaften Konzepte und Projekte in dieser Ausgabe zeigen, wie Kinder und Jugendliche ermutigt werden können, Perspektiven zu wechseln und ihre eigene und die gesellschaftliche Zukunft neu zu denken und zu entwerfen.

Elisabeth Marie Mars: Grünkultur_Nachhaltigkeit in Farbe; herausgegeben von der Arbeitsstelle Weltbilder; 127 Seiten, oekom verlag München, 2005, ISBN 978-3-936581-78-2, € 20,50

Elisabeth Marie Mars stellt in ihrem Buch ein Umweltbildungsprojekt zwischen Nordrhein-Westfalen und Mpumalanga/Südafrika vor. Die Vielfarbigkeit der Völker, unterschiedliche Lebens- und Produktionsweisen, Fragen der Eigenversorgung und der Ressourcennutzung, Natur und Kultur werden zu einem Stück Öko-Geschichte verwoben. Über Märchen, Pflanzen- und Menschenportraits sowie Sachbeiträge bietet die Autorin einen poetischen Zugang zum Thema nachhaltige Entwicklung. Zugleich gelingt es ihr zu zeigen, wie fruchtbar internationale Partnerschaften und die Integration von Kunst in der Bildungsarbeit sind. Entstanden ist ein Lesebuch, das daran erinnert, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung zu allererst eine Herausforderung ist an unsere Art, die Dinge zu sehen und zu denken.

Barbara Stief, Friedensreich Hundertwasser: Träume ernten - Hundertwasser für Kinder von 8 bis 16 Jahre, 96 S., Prestel Verlag, 2007, ISBN 978-3791335575, € 19,95

Friedensreich Hundertwasser war ein Freigeist und Querdenker. Er träumte von einer besseren Welt, in der die Menschen wie im Paradies im Einklang mit der Natur und allen Lebewesen leben sollten. Kinder sind begeistert von diesem Künstler, denn sie finden ihre Träume und Wünsche in seiner magischen, fantasievollen Welt widergespiegelt. Die visionären Ideen Hundertwassers und seine originellen Motive regen Kinder an, selbst kreativ zu werden. Dazu gibt es zahlreiche Anregungen zum Nachdenken und Wahrnehmen, zum Entdecken und kreativen Gestalten als Herausforderung zur Entwicklung der eigenen schöpferischen Kreativität. Zu „Hundertwasser mit Kindern“ gibt es zahlreiche weitere Buchangebote.

4. Im Netz gefunden

<https://aiomag.de/wenn-aus-kunst-umweltschutz-wird-2025>

Manche Kunst soll nicht nur in den Köpfen der Menschen etwas bewegen. Einige KünstlerInnen wollen mit ihren Projekten ganz konkret die Umwelt um sich schützen. Wenn aus Kunst Umweltschutz wird: In diesem Beitrag geht es um einige beispielhafte KünstlerInnen, die mit ihren Projekten auch zum Umweltschutz beitragen.

https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/media/content/160411_BMBF-118_Kultur_macht_stark_BARRIEREFREI.pdf

In der Broschüre des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnis für Bildung“ des BMBF finden sich beispielhafte Projekte unterschiedlicher Kulturbereiche und verschiedener ProgrammpartnerInnen.

<https://mit-kleidung-die-welt-fairaendern.com/>

Der Blog zum Schulklassenprojekt von Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Anziehend – Mit Kleidung die Welt fairändern“ zeigt aktuelle Infos zum Thema Kleidung und fairer Handel und es werden kreative Tipps gegeben, wie man seine alten Klamotten aufpeppen kann.

<http://www.bento.de/art/plastik-im-meer-benjamin-von-wong-kaempft-mit-meerjungfrauen-gegen-umweltverschmutzung-1106687/>

Eine auf Plastikflaschen gestrandete Meerjungfrau – ein Bild, das hängen bleibt. Und genau das möchte der kanadische Fotograf Benjamin Von Wong mit seinem Projekt „Mermaids Hate Plastic“ erreichen: Mehr Aufmerksamkeit für ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft – die Verschmutzung unserer Meere durch Plastikabfall. 10.000 Plastikflaschen hat Von Wong für sein Kunstprojekt von einer Recyclingfirma ausgeliehen: Die Zahl, die ein durchschnittlicher Amerikaner in 60 Jahren benutzt.

www.bne-portal.de

Neben zahlreichen Informationen zum UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung befindet sich hier auch eine Projektdatenbank, die ebenfalls Projekte zur kulturellen Bildung und zu nachhaltigen Lebensstilen mit Kindern und Jugendlichen beinhaltet.

www.faz.net/aktuell/rhein-main/kultur/kindertheater-jedes-theater-hat-soziale-auswirkungen-15426736.html

Die Präsidentin des Weltverbands der Kindertheater, Yvette Hardie, weiß, was Kunst für Kinder und Jugendliche bewirkt. Für sie steht es außer Frage, dass es die Kinder sind, die unsere Gesellschaft ertüchtigen muss, um Lösungen für Zukunftsfragen zu finden. Und dass die Kunst, vor allem das Theater, dabei eine große Rolle spielt. Ein spannender Artikel zum Thema Kinder und Jugendliche, Theater und Zukunftsfragen.

www.forum-csr.net/NewsletterArchiv.html

Die Nachhaltigkeits-News des Münchner Forums Nachhaltig Wirtschaften setzten sich regelmäßig mit Lebensstilen auseinander und betrachten diese insbesondere von der wirtschaftlichen Seite der Nachhaltigkeit.

www.kuenste-bilden-umwelten.de

Wie kann kulturelle Bildung zu einem mentalen Wandel und zur nachhaltigen Gestaltung unserer Welt beitragen? Diese Frage ist Ausgangspunkt und Leitfrage des bundesweiten Modellprojekts „Künste bilden Umwelten“, das die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) in Kooperation mit dem Landschaftsverband Osnabrücker Land 2012/2013 durchführte. Dabei ist eine Projektseite mit vielen Beispielen, Infos und Texten zum Thema entstanden.

www.kuenste-oeffnen-welten.de/wp-content/uploads/2015/09/PU_20150909_Themenheft_Wirksamkeit_KoeW_BKJ.pdf

In der Publikation „MitWirkung“ stellt die BKJ die Frage danach, was Projekte Kultureller Bildung „im Ergebnis“ ausmacht, wodurch und wie sie wirken. Wie lässt sich also der Erfolg definieren und gar fassen? Und wie kann die Reflexion darüber bereits in die eigene Arbeit, in die Projekte einfließen? Beteiligung, Veränderung, Nachhaltigkeit – das sind die Stichworte, unter denen im Themenheft „MitWirkung. Bündnisse und Projekte partizipativ und nachhaltig gestalten“ die Dimensionen der Wirksamkeit vorgestellt und diskutiert werden. Mittels Fachbeiträgen, Interviews, Projektbeispielen, Grafiken und Methodentipps können sich PraktikerInnen dem komplexen Thema nähern.

<http://www.musenkuss-muenchen.de>

Qualität und Vernetzung – das sind die Leitorientierungen von Musenkuss München. Gemeinsam mit Münchner Akteuren möchte die Stadt München mit der Online-Plattform alle erreichen, die sich für Bildung durch Künste und kreative Angebote interessieren. Dabei finden sich auch viele Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

<https://www.umweltbildung-bayern.de/529.html>

Im Rahmen der ANU-Bundestagung „Der Zukunft das Wasser reichen“ im Oktober 2008 in Tutzing am Starnberger See führte Künstlerin Sigrid Lange mit den TeilnehmerInnen den Workshop „Art meets Science – künstlerische Auseinandersetzung mit virtuellem Wasser“ durch. Dieser ist hier dokumentiert.

<https://weltfilme.org>

WELTFILME ist ein im April 2012 gegründeter, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin, der den Dialog zwischen Nord und Süd mithilfe des Mediums Films fördert. Es werden Filmprojekte in Ländern des Südens initiiert und die Arbeiten lokaler Filmschaffender unterstützt. Über Kino, Fernsehen, Internet, Social Media oder auch reisende Filmbusse werden die erzählten Geschichten einem großen Publikum vorgestellt – im jeweiligen Produktionsland wie auch in Deutschland. In den Herkunftsländern sollen sie den innergesellschaftlichen Dialog, Transparenz, Meinungsvielfalt und demokratische Strukturen fördern. In Deutschland werden die Filme bei Veranstaltungen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen wie auch über Fernsehsender und Web-TV gezeigt, mit dem Ziel, den BetrachterInnen Kenntnisse und Zusammenhänge in Bezug auf die Herkunftsländer zu vermitteln, dadurch Vorurteilen und Rassismus entgegenzutreten, ziviles Engagement zu stärken und zur Völkerverständigung beizutragen.

www.wir-in-der-region.org/

Bei wir.in.der.region im Kreis Unna werden unterschiedliche Aspekte nachhaltiger Entwicklung im Alltag durch Menschen, die dafür leben und in ihren Portraits von Aktivitäten in Sachen nachhaltiger Entwicklung berichten, konkret gemacht. Es entsteht ein regionales Netzwerk nachhaltiger Entwicklung, das sich praxisnah mit Menschen, Einrichtungen, Entwicklungen, Visionen und Informationen füllt. Ab Februar 2018 gibt es eine mobile Ausstellung, in der die ProtagonistInnen vorgestellt werden.

5. Fördermöglichkeiten

Kultur macht stark

Infos & Kontakt: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat 326 – Kulturelle Bildung, Europäische Schulen, Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin, Tel. 030/18570, Info-Hotline: 0800/2623005,

www.buendnisse-fuer-bildung.de, das richtige Förderangebot finden unter:

<https://kumasta.buendnisse-fuer-bildung.de>

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2013 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung. In loka-

len Bündnissen für Bildung setzen engagierte BürgerInnen bundesweit Projekte für Kinder und Jugendliche um, die aus Verhältnissen kommen, die den Zugang zu Bildung erschweren: Paten- und Mentorenprogramme, Leseförderungen, Ferienfreizeiten, Musik-, Tanz-, Theater- oder Zirkusaktionen. Durch die aktive Beschäftigung mit Kunst und Kultur erleben die Kinder und Jugendlichen persönliche Wertschätzung, sie entwickeln neue Perspektiven und erlernen wichtige Fähigkeiten für ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben. Das Programm wurde nun bis 2022 verlängert. Ab 2018 setzen es 30 FörderInnen und Initiativen als PartnerInnen um und initiieren Bündnisse vor Ort. Es gibt schon mehr als 16.900 Angebote.

Künste öffnen Welten

Infos & Kontakt: Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ), Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel. 030/48486030, kuenste-oeffnen-welten@bkj.de, www.kuenste-oeffnen-welten.de

Die BKJ ist einer der Förderer im Rahmen des BMBF-Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Von 2018 bis 2022 erhält die BKJ bis zu 23 Millionen Euro, die sie an ausgewählten Bündnisprojekte weiterleitet. Das Ziel von „Künste öffnen Welten“ ist, die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu erhöhen. Gefördert werden Projekte, die an „Dritten Lernorten“ außerhalb von aber auch mit Schule und Kindertagesstätten zusätzliche Projekte und ein Mehr an Kultureller Bildung schaffen. Diese Bildungsangebote sollen für Kinder und Jugendliche, vom Vorschulalter bis 18 Jahren, die in familiären Risikolagen aufwachsen, leicht zugänglichen sein. Mit den Projekten etablieren die Bündnispartner die Kooperationspraxis im Sozialraum. Sie bringen ihre unterschiedlichen Kompetenzen zusammen. Die BKJ unterstützt nachhaltige Kooperationen durch Beratung, Qualitätsentwicklung und bundesweiten Fachaustausch.

Förderung Umweltstationen durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Infos & Kontakt: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, umweltbildung@stmuv.bayern.de, www.umweltbildung.bayern.de

Staatlich anerkannte bayerische Umweltstationen können jährlich Projektförderung erhalten. Anträge für Projekte sind 2018 nicht mehr möglich. Neue Anträge für 2019 müssen bis zum 13.09.2018 bei der zuständigen Regierung eingereicht werden. Infos: <http://www.umweltbildung.bayern.de/umweltstationen/index.htm>

Förderung Intensivierung der Umweltbildung durch das StMUV

Infos & Kontakt: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, umweltbildung@stmuv.bayern.de, www.umweltbildung.bayern.de

Bayerische Einrichtungen, die nicht als Umweltstation anerkannt sind und Umweltbildung anbieten, können beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz in der Regel zweimal im Jahr Fördermittel beantragen. Anträge für 2018 sind nicht mehr möglich. Neue Anträge für 2019 müssen bis zum 13.09.2018 bei der zuständigen Regierung eingereicht werden. Infos: <http://www.umweltbildung.bayern.de/foerderung/umweltbildungseinrichtungen/index.htm>